



PROJEKTTRÄGER:

NETZWERK WEST- MÜNSTERLAND E.V.

IN KOOPERATION MIT:

Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS)
DRK – Soziale Arbeit und Bildung gGmbH (DRK SAB)
**Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft
der Stadt Bocholt mbH (EWIBO)**

LoS – Lotsen- und Servicemodell für Unternehmen und Familie

HINTERGRUND

Mangelnde Transparenz zu familienfreundlichen Angeboten

Häufig verfügen insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen weder über zeitliche noch personelle Ressourcen, um sich intensiv mit den unterschiedlichen Möglichkeiten betrieblicher Lösungen zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu befassen. Hier setzt die Einführung eines „Lotsen“ an, dessen Kernaufgabe es ist, den Unternehmen als Ansprechpartner/in in allen Fragen rund um das Thema „familienfreundliches Unternehmen“ mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Der Lotse fungiert als Scharnierstelle zwischen Unternehmen, Beschäftigten, Leistungsanbietern und der öffentlichen Hand. Für die Unternehmen und Beschäftigten ist er Service-stelle, Berater, Organisator und kompetenter Ansprechpartner in einem. Es ist seine Aufgabe, die entsprechenden Kontakte zu knüpfen,

sowie Unternehmen und Beschäftigte zu sensibilisieren. Gleichzeitig zeigt er die vielfältigen Möglichkeiten bei der Umsetzung familienfreundlicher Unternehmensstrukturen auf. Die Vorschläge werden individuell abgestimmt und sollen im Einklang mit den vorhandenen Unternehmensstrukturen und Unternehmensleitbildern stehen. Mit dem Projekt LoS soll die in den Unternehmen der Region feststellbare Aufbruchsstimmung im Hinblick auf die Gestaltung familienfreundlicher Maßnahmen und Projekte aufgegriffen und für die Profilierung des Wirtschaftsstandorts Westmünsterland genutzt werden.

ZIEL

Beratung von Unternehmen und Beschäftigten

Das Lotsen- und Servicemodell ist ein neues Angebot, welches die vor Ort bereits bestehenden Dienstleistungsangebote im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Unternehmen und ihre Beschäftigten erschließt. Dadurch sollen die Dienstleistungen entsprechend den Bedarfs- bzw. Interessenlagen in den Unternehmen reibungsloser und zielgerichteter genutzt werden können.

ZIELGRUPPE

Unternehmen und deren Beschäftigte in drei Kommunen des Kreises Borken: Ahaus, Bocholt und Borken. Weitere Kommunen aus dem Kreis sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen.

NETZWERK WEST- MÜNSTERLAND E.V.

UMSETZUNG

Mit Hilfe einer kommunalen Internetseite wird ein umfassender Überblick zu den Angeboten und Trägern familienunterstützender Dienstleistungen in den jeweiligen Kommunen erstellt sowie vielfältige Informationen zu unterschiedlichen Themen um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf angeboten. Die Umsetzung des Vorhabens wird in den drei genannten Kommunen zeitlich versetzt implementiert, um von der Umsetzungserfahrung der jeweils anderen Gemeinde zu profitieren. Ein zentrales Element besteht in der unterschiedlichen Anbindung der Lotsen: in Bocholt erfolgt dieses durch die EWIBO an die Stadt Bocholt, in Borken durch das DRK an das Mehrgenerationenhaus und in Ahaus an die Kindertagesstätte durch die BBS. Das Projektbüro des Netzwerks Westmünsterland übernimmt die Koordination des Projekts und unterstützt die Partner bei der Entwicklung und Verankerung des Dienstleistungsangebots in der Region.

Arbeitspaket 1

Für die Lotsen aus Borken, Bocholt und Ahaus gehören zum ersten Arbeitspaket insbesondere die Dokumentation und die Strukturierung der Dienstleistungsangebote sowie eine jeweilige Standortanalyse.

Arbeitspaket 2

Hier geht es in erster Linie um die Gestaltung, Ausarbeitung und Programmierung der kommunalen Internetseite sowie um die Durchführung von kommunalen

PR- und Marketingaktivitäten, um das Angebot für Unternehmen und Beschäftigte im Ort bekannt zu machen.

Arbeitspaket 3

Dieses Arbeitspaket beinhaltet vorrangig die tatsächliche Wahrnehmung der Lotsenfunktion. Im Sinne des Ergebnistransfers werden außerdem Handlungsempfehlungen und weitere Instrumente für Lotsen- und Servicestellen für Unternehmen und Familien entwickelt und Interessenten zur Verfügung gestellt.

Projektkoordination

Hauptaufgabe ist die Vorbereitung, Moderation und Dokumentation der Projektteamsitzungen sowie die Qualitätssicherung des Dienstleistungsangebots. Die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit umfasst die Unterstützung der Partner beim Aufbau des Internetauftritts und die Vernetzung mit anderen bereits bestehenden Angeboten. Außerdem werden kreisweite PR- und Marketingaktivitäten konzipiert und durchgeführt.



KONTAKT

Bei Rückfragen zu diesem Projekt können Sie sich gerne per Mail an die Geschäfts- und Servicestelle der Aktionsplattform wenden (familie@beruf.nrw.de).